

Artist statement

Sophia Schama (Berlin, D)

Ich sehe meine künstlerische Arbeit als eine Art malerische Grundlagenforschung an, in der ich das Verhältnis von Linie zu Bildfläche untersuche. Es sind hauptsächlich Fragen, die meine Beschäftigung mit dem Medium Malerei aufwirft, z.B.: wie ist die Beschaffenheit der Leinwand, welche Farben wähle ich, wie kann ich die „Leere“ als eigenständigen Bildteil nutzen, wie intensiv muss der sichtbare Hintergrund bearbeitet sein, in welchen Bildgrößen will ich arbeiten, setze ich die Linie eher intuitiv/körperlich ein oder muss ich sie vorher planen? Soll die Zeichnung/Geste in sich räumlich, grafisch oder umrisshaft sein? Welche Ausdehnung in der Fläche soll die Zeichnung bekommen? Wann wird es zum Körper, Gebilde, etwas Architektonisches oder zu einem Zeichen? Und was sagt das inhaltlich? Die fertigen Gemälde verstehe ich als visuelle Möglichkeiten diese Fragen, die sich mir in der Betrachtung meiner Arbeiten und im Prozess des Malens selbst auftun, zu beantworten.

